

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >



Vorwort

Wenn Sie diesen Newsletter erhalten, liegen die ersten Wochen des Jahres 2021 bereits hinter uns. Hoffentlich haben Sie alle die Feiertage bei guter Gesundheit verbracht und sind gestärkt in das neue Jahr gestartet. Mit „frischer Energie“ machen wir weiter, um unsere Arbeit sicher auszuführen. Dieses Jahr wird für TenneT wieder ein Jahr des Wachstums sein, in dem wir der Energiewende einen weiteren Schritt näherkommen. Um dieses Wachstum bewältigen zu können, haben wir im letzten Jahr 800 neue Mitarbeitende eingestellt und planen, auch in diesem Jahr um die gleiche Anzahl zu wachsen. Haben Sie Interesse? Dann behalten Sie unsere Stellenangebote im Auge! Neben so vielen neuen Kolleginnen und Kollegen gibt es jedoch auch solche, die TenneT verlassen haben. Ich möchte in diesem Vorwort an einen von ihnen erinnern, meinen geschätzten Kollegen Ad Huijbregts.

Sein Vertrag lief zum Ende des vergangenen Jahres aus. Michael Rybarczyk folgt ihm nach und wird seine Aufgaben übernehmen. Vier Jahre lang habe ich eng mit Ad zusammengearbeitet und wir haben uns mit viel Freude dafür eingesetzt, die Safety Culture Ladder gemeinsam mit Ihnen, unseren Partnern in Sachen Sicherheit, weiter auszurollen, um die Sicherheit in unseren Ketten zu erhöhen. Ohne seinen Einsatz wären wir nicht da, wo wir heute stehen. Ad, vielen herzlichen Dank! Ein neues Jahr, neue Chancen und wir werden (wieder) unseren Weg gehen!



Oscar van Aagten



Erfolgreiches „Meet and Greet“ mit Rising You [Mehr lesen](#)



Energy Safety Festival: Online-Diskussion [Mehr lesen](#)



Kurzschluss im 380-Volt-Schaltschrank [Mehr lesen](#)



Auch Elia auf Stufe 3 [Mehr lesen](#)

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Neueste Nachrichten

TenneT ist auch weiterhin SCL Level 3-zertifiziert

Ende September fand das SCL-Folgeaudit von TenneT statt. Im Rahmen dieses Audits wurden die Bereiche Großprojekte Deutschland (LPG) und Großprojekte Niederlande (LPN) geprüft. An zwei Tagen wurden in der Geschäftsstelle Interviews mit der Geschäftsleitung und den unterstützenden Diensten geführt. Anschließend besuchte das Auditteam die Projekte Wahle-Mecklar und Emden/Ost-Conneforde in Deutschland.

In den Niederlanden wurde das Projekt Vierverlaten und Krimpen 150 kV besucht. Die Auditoren waren unter anderem mit der zunehmenden Einbindung der Mitarbeitenden in den Bereich Gesundheit und Sicherheit sehr zufrieden. Das Safety Leadership Programm, das vor einigen Jahren als Pilot bei Grid Field Operations Offshore (GFO-O) und Grid Field Operations Nederland (GFO-N) eingeführt wurde, und die Führung durch das Senior Leadership Team haben positiv dazu beigetragen. Auch das Wissen und die Aufmerksamkeit für psychosoziale Sicherheit nehmen zu, was den Dialog innerhalb der Organisation stärkt. Es gilt jedoch zu beachten, dass die Steuerung und Einhaltung

bestimmter Sicherheitsprozesse von Projekt zu Projekt unterschiedlich sein können. So gibt es noch nicht die eine erkennbare und eindeutige Arbeitsweise. Das Audit wurde von Kiwa durchgeführt. Im nächsten Jahr wird wieder ein vollständiges Audit stattfinden, dem wir zuversichtlich entgegensehen.

Wir erwarten, dass das Safety Leadership Programm, das 2021 ausgerollt wird, zur weiteren Stärkung der Sicherheit innerhalb von TenneT beitragen wird.

Nathalie Studer neue Lead corporate Occupational Health & Safety

Seit dem 1. November 2020 ist Nathalie Studer die neue Lead corporate Occupational Health & Safety für den Bereich Safety & Security bei TenneT. Nathalie Studer hat Sicherheits- und Umweltmanagement in Frankreich studiert. Sie war fünf Jahre lang auf internationaler Unternehmensebene für das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat tätig, bevor sie 2016 zu Swissgrid (schweizer ÜNB) wechselte. Sie begann als Programm-managerin Sicherheit, bevor sie dann die Leitung der Bereiche Gesundheit,

Sicherheit und Umweltschutz übernahm. Sie kannte TenneT bereits aus ihrer internationalen Kooperations- und Austauscharbeit und freut sich nun, nach 10 Jahren in der Schweiz, darauf, Europa bei der Energiewende, aber vor allem TenneT bei der weiteren Verbesserung der Sicherheit zu unterstützen.



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Erfolgreiches „Meet and Greet“ mit Rising You

Wie schon im letzten Newsletter berichtet, haben TenneT und Rising You am 9. Oktober eine virtuelle Veranstaltung abgehalten, um einige unserer Auftragnehmer mit Rising You bekannt zu machen und Möglichkeiten für eine zukünftige Zusammenarbeit mit Rising You auszuloten.



Rising You möchte Menschen mit einer Aufenthaltsgenehmigung helfen, sich eine neue Zukunft aufzubauen, indem sie Erfahrungen im Bereich Klettern sammeln und sich anschließend auf Stellen im Energiesektor, z. B. als Industrielackierer von Hochspannungsmasten, bewerben können.

Rising You wurde 2015 in Belgien gegründet und ist seit 2018 auch in den Niederlanden tätig. TenneT arbeitet seit 2019 mit Rising You zusammen, da die Intention von Rising You gut mit den Corporate Social Responsibility (CSR)-Zielen von TenneT übereinstimmen.

Neue Talente

Insgesamt haben 24 Vertreterinnen und Vertreter von 11 Auftragnehmern an der Veranstaltung teilgenommen. Marjolein de Gorter, Associate Director Large Projects Nederland bei TenneT, erläuterte in ihrer

Einführung TenneTs Beweggründe für eine Kooperation mit Rising You. „Aufgrund der sozialen Rolle, die wir als TenneT einnehmen, ist es wichtig, uns für unsere vielfältige Gesellschaft zu engagieren. Vielfalt bietet uns neue Perspektiven, die uns bereichern und uns neue Wege zur Bewältigung unserer Herausforderungen aufzeigen. Mit Rising You finden so viele neue Talente ihren Weg zu uns.“ Anschließend übernahm Frank Wester, Associate Director Grid Field Operations Nederland bei TenneT, das Wort. Er erklärte, dass TenneT in den kommenden Jahren viele neue, gut ausgebildete Fachkräfte sucht, um die für die Energiewende erforderlichen Arbeiten zu erledigen. „Damit wir genügend gute Mitarbeitende finden, müssen wir neue Kooperationen in der Lieferkette eingehen, bei denen eine langfristige Bindung wichtig ist. Rising You ist ein besonders schönes Beispiel dafür.“

Kletterclubs als Einstieg

Frank Brand, Geschäftsführer von Rising You Niederlande, stellte in einer enthusiastischen Präsentation vor, wie Rising You funktioniert. Menschen mit Aufenthaltsgenehmigungen werden eingeladen, sich in Kletterclubs zu engagieren, die in erster Linie als Freizeitaktivität anzusehen sind. Die Kletternden, die ihr Hobby zum Beruf machen wollen, können dann den nächsten Schritt gehen und eine Ausbildung beginnen.

„Allzu oft liegt der Fokus allerdings nur auf den Problemen, die Menschen mit Aufenthaltsgenehmigungen daran hindern, Arbeit zu finden und leider wird den Talenten keine Aufmerksamkeit geschenkt. In den Kletterclubs können wir die Menschen besser kennenlernen. Wir schauen, welche Talente sie haben und helfen ihnen dabei, einen guten Arbeitgeber zu finden. Erst wenn dieser gefunden wurde, beginnt die Ausbildung. Bei der Ausbildung wird neben der Vermittlung von Fachwissen auch viel Wert auf die Sprachkenntnisse und die Entwicklung der Kompetenzen gelegt, die notwendig sind, um letztlich auch in der Höhe gut arbeiten zu können.“

Rising You-Boys

Das belgische Malerunternehmen IRIS arbeitet seit 2016 mit Mitarbeitenden, die über Rising You rekrutiert wurden. Kris van den Wyngaert, Projektmanager von IRIS, teilte seine Erfahrungen. „Wir sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit Rising You. In den Benelux-Staaten arbeiten Menschen mit

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

62 verschiedenen Nationalitäten bei uns. Unsere Rising You-Boys, wie wir sie nennen, sind sehr motiviert und wissbegierig und arbeiten gerne bei uns. Zu Beginn haben wir gemerkt, dass wir sehr viel Zeit mit Formalitäten wie der Beantragung einer Aufenthaltsgenehmigung und anderen administrativen Dingen verbracht haben. Inzwischen verfügen wir über die nötige Erfahrung und müssen dafür weniger Zeit aufbringen. Die Dinge gehen leichter von der Hand.“ Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung. Klicken Sie [hier](#) für weitere Informationen.

Frank Brand, Geschäftsführer von Rising You Niederlande, hat mit drei Unternehmerinnen und Unternehmern gesprochen, die am „Meet and Greet“ teilgenommen haben. Daraus ist ein Ausbildungsvorschlag für einen ersten Pilotversuch mit 12 Plätzen für „Industrielackieren in der Höhe“ entstanden. Davon sind inzwischen acht Stellen von TenneT-Vertragspartnern zugesagt worden. Möchten Sie mehr über die Möglichkeiten erfahren, die Rising You Ihnen als Vertragspartner bietet? Dann wenden Sie sich an Frank Brand von Rising You, info@risingyou.nl.



Energy Safety Festival: Online-Diskussion zum Thema Sicheres Arbeiten

‘Safe to work on Safety’ – so lautet das Thema des Energy Safety Festivals, das am 28. Januar 2021 von einer Reihe proaktiver Akteure des niederländischen Energiesektors organisiert wird, darunter TenneT sowie die regionalen Netzbetreiber (DSOs), Auftragnehmende und Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Branchenverbände.

Das Festival, das von Petersburg Consultants ins Leben gerufen wurde, bietet der Energiebranche eine Bühne, um gemeinsam in einen Dialog über sichere Arbeitsmethoden zu treten anstatt diesen einzeln pro Unternehmen zu initiieren. Nur wenn wir zusammenarbeiten, können wir große Ziele und ein sichereres Arbeitsumfeld erreichen. Gemeinsam gewährleisten wir, dass unsere Themen und Arbeiten am Arbeitsplatz sicherer werden. Unser Ziel ist es, alle Unfälle zu vermeiden.

Digitales Pre-Event

Aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen findet am 28. Januar 2021 ein Online-Event statt. Die Präsenz-Veranstaltung wird voraussichtlich im September 2021 nachgeholt. Bei dieser interaktiven (Niederländisch gesprochen) Vorveranstaltung kommen die Partner des Energy Safety Festivals für eine Stunde und 15 Minuten miteinander ins Gespräch. In Zusammenarbeit mit Alliander, BAM, Bouwend Nederland, Heijmans, Petersburg Consultants, Stedin, TenneT und

Visser & Smit Hanab werden viele unterschiedliche Themen diskutiert:

- **Safety by Design.** Was können Dinge wie Building Information Management (BIM) und der Einsatz von Hololinsen oder VR-Brillen für die Sicherheit am Arbeitsplatz bedeuten?
- **Sicherheit auf Baustellen im Zusammenhang mit unterirdischer Infrastruktur.** Diskussion von Modellprojekten der Partner.
- **Brain Based Safety.** Wie kann ein Unternehmen die sichere Arbeitsweise der einzelnen Mitarbeitenden bestmöglich unterstützen? Warum nehmen Menschen Risiken auf sich, wenn sie für einen Arbeitgeber arbeiten? Und wie kann ihr Verhalten so beeinflusst werden, dass sicheres Arbeiten zu einer Selbstverständlichkeit wird?
- **Führung in Bezug auf soziale und physische Sicherheit.** Verschiedene Führungskräfte mit Verantwortung für die Partner des Energy Safety Festivals erklären, was dies für sie bedeutet.

Melden Sie sich [hier](#) für das Energy Safety Festival an.



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

GCVE: Ergebnisse nach einem Jahr

Ende 2019 wurde der Niederländische „Governance Code Veilige Energienetten“ (dt. Governance-Kodex für sichere Energienetze“) unterzeichnet. Verschiedene Parteien, darunter auch TenneT, haben den Kodex unterzeichnet, um enger zusammenzuarbeiten. Ihr Ziel ist es, sichere Energienetze zu gewährleisten. Wir sind jetzt fast ein Jahr weiter. Wilco Polak, Programm-Manager bei TenneT für den Bereich Safety & Security, erklärt, was sich in diesem Zeitraum getan hat.



Das erste Thema auf der Tagesordnung war „Erhöhung der Sicherheit im Graben“. Harold Lever von Bouwend Nederland und Maurice Miseré von Alliander haben die Herausforderung angenommen und sich mit Kollegen aus der Branche an die Arbeit gemacht. „In verschiedenen Workshops wurden vier Aspekte zur Verbesserung der Sicherheit im Graben untersucht: Wie gehen wir in der gesamten Kette miteinander um (Einstellung und Verhalten)? Wie können wir besser aus Vorfällen lernen? Wie können wir gemeinsame Standards und Normen besser nutzen und wie können wir die Sicherheit durch Verträge erhöhen? Gleichzeitig haben einzelne Unternehmen die Initiative ergriffen und so hat Harold Bonte von Siers die App „Sicheres Arbeiten in großen Tiefen“ vorgestellt.

Zusammenarbeit

Das Ziel der Zusammenarbeit ist nicht, dass alle Parteien die gleichen Sicherheitsregeln anwenden, aber im Prinzip sollte es für einen Auftragnehmer keinen Unterschied machen,

ob er für TenneT oder Enexis arbeitet.“ Indem man einander zuhört und offen für andere Sichtweise ist, entsteht Verständnis, man kommt sich näher und kann auch leichter zueinander finden.

Implementierungsphase

Die Organisation von Workshops ist ein Mittel, um zu besprechen, wo Probleme auftauchen. „Dann schauen wir gemeinsam, wie wir die Probleme lösen können, um so die Sicherheit zu erhöhen. Es werden viele verschiedene Themen besprochen, zum Beispiel die Rolle des Auftraggebers und des Auftragnehmers. „Auch hier gilt: Je besser man sich in eine andere Person hineinversetzen kann, desto mehr profitiert die Zusammenarbeit davon. Was heute noch häufig vorkommt, ist, dass der Kunde mit dem Finger zeigt, wenn etwas schief läuft. Unser Ziel ist jedoch vielmehr, zu schauen, unter welchen Umständen etwas passiert ist und wer dabei eine Rolle gespielt hat. Wenn man das tut, kann man die Situation des anderen besser verstehen und

das Arbeitsumfeld sicherer gestalten.“

Sicherheit durch Planung und Vorbereitung

Die Arbeitsgruppen kamen zu dem Schluss, dass die Arbeitsvorbereitung entscheidend ist für ein sicheres Arbeitsumfeld. Safety by design/preparation - oder auf Deutsch: Sicherheit bei der Planung und der Vorbereitung ist das Thema, das als Nächstes angegangen wird. Dabei ist es wichtig, dass wir den Lebenszyklus der Anlage im Blick behalten. Dabei ist die Rolle des Auftraggebers entscheidend. Es müssen bereits im Vorfeld die richtigen Anforderungen an ein sicheres Arbeitsumfeld gestellt werden. Nicht nur während des Baus, sondern auch während der Planung und dem Rückbau nach Abschluss der Arbeiten. Wilco Polak: „Ich bin sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit bei diesem „Governance-Kodex Sichere Energienetze“. Es bringt uns als Partner näher zusammen und trägt dazu bei, dass alle sicher und gesund nach Hause kommen, jedes Mal.“

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Warum SCL implementieren?

Diese Frage wird uns immer wieder gestellt. Anlass für uns, uns näher mit der SCL zu beschäftigen.

Der Hauptgrund ist, dass jedes Unternehmen, das auf seine Mitarbeitenden Rücksicht nimmt, auch möchte, dass diese unter sicheren Arbeitsbedingungen arbeiten. Die SCL bewertet nicht, wie die Sicherheitsregeln festgelegt sind (z. B. Verfahren, Flussdiagramme usw.), sondern wie im alltäglichen Betrieb dem Thema Sicherheit begegnet wird. Darüber hinaus schafft sicheres Arbeiten eine Kultur, in der Mitarbeitende effizient miteinander kommunizieren (von oben nach unten), in der Mitarbeitende Verantwortung übertragen dürfen und können und Prävention wichtiger ist als späte Schlussfolgerungen und nachträgliche Lösungen. Diese Kultur wächst nicht nur für den Bereich Sicherheit, sondern auch für andere geschäftliche Aspekte wie Qualität, Kosten und Zuverlässigkeit.

Kette für optimale Ergebnisse

TenneT betrachtet seine Auftragnehmer als Partner und erwartet von ihnen, dass sie die Strategie und Politik von TenneT unterstützen und so weit wie möglich befolgen. Eine sichere Kultur wird nicht von einem Unternehmen allein geschaffen, sondern nur in einer Kette mit kooperierenden Unternehmen. In dieser Kette arbeiten alle zusammen für ein optimales Ergebnis, auch beim Thema Sicherheit. Indem

TenneT die Implementierung der SCL in einer separaten Klausel im Vertrag mit dem Auftragnehmer festlegt, übernimmt TenneT eine führende Rolle.

Vorbeugung von Vorfällen

Die Vermeidung von (potenziellen) Sicherheitsvorfällen ist ein offensichtlicher Grund für die Zertifizierung nach SCL. Mit der Vermeidung von Vorfällen verhindern wir nicht nur Personunfälle, sondern können auch Kosten einsparen. Beispiele hierfür sind der Ausfall einer (erfahrenen) Kraft, die Auswirkungen auf die Einsatzplanung, die Durchführung und Meldung von Untersuchungen von Vorfällen und die Kommunikation mit den Stakeholdern. Eine deutsche Beratungsfirma hat die durchschnittlichen Kosten eines Vorfalls mit Fehlzeiten (krankheitsbedingte Abwesenheiten eines Mitarbeitenden) berechnet. Und dabei wurden allein die Kosten für Personalaufwendungen berücksichtigt. Es wurde berechnet, wie viel Umsatz gemacht werden muss, um diesen Betrag als Gewinn zu erwirtschaften und wie viele Angebote gemacht werden müssen, um diese Aufträge zu akquirieren. Bei einem Gewinn von 3 Prozent und einer Akquisequote von 10 Prozent ergab dies einen Betrag von 2,5 Mio. Euro an Ausschreibungen, um einen Arbeitsausfall zu kompensieren. Und darin sind die Kosten für verursachte Schäden nicht enthalten. Unabhängig davon, welche Annahmen getroffen werden, handelt es sich um große Beträge.

SCL-Team unterstützt

TenneT hat ein SCL-Team zusammengestellt, das Auftragnehmer bei der Implementierung von SCL unterstützt. Unterstützung bedeutet dabei, sofern diese gewünscht wird, Hilfe bei der Entscheidungsfindung, der Gestaltung des Implementierungsprojekts, dem Austausch von Best Practices, der Weitergabe von Kontaktinformationen der beteiligten Parteien und - last but not least - dem Fortschritt. Neben einer festen Zusage bittet TenneT darum, alle drei Monate einen aktuellen Stand zu übermitteln. Sollte es während der Implementierung zu Problemen kommen, unterstützt TenneT aktiv dabei, diese zu lösen.

In Phasen

TenneT führt die SCL phasenweise ein. In der ersten Phase, die 2017 begann, wurden die Unternehmen aufgefordert, die Sicherheitsstrategie von TenneT zu befolgen. In der zweiten Jahreshälfte 2018 startete TenneT die zweite Phase. In dieser Phase wurde in jeder Ausschreibung eine Vertragsklausel implementiert, mit der feste Vereinbarungen über die Implementierung von SCL getroffen wurden. Phase 3, die mit einer Marktuntersuchung begann, beinhaltet den Vorsatz, ausschließlich mit SCL-zertifizierten Unternehmen zu arbeiten.

Und zu guter Letzt: Sicheres Arbeiten und Anerkennung durch externe Parteien sind auch gut für das Image des Unternehmens.

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

SCL update



Trotz der Einschränkungen während der Audits durch COVID-19 sind inzwischen mehr als 200 TenneT-Vertragspartner zertifiziert. Eine Folge von COVID ist, dass eine Prüfungsrichtlinie geändert wurde, die vom NEN festgelegt wurde. Diese Richtlinie wird regelmäßig geprüft und bei Bedarf angepasst. Die angepasste Richtlinie finden Sie auf der [Website](#) des NEN.

Darüber hinaus implementieren über 150 Auftragnehmer, teilweise mit vertraglichen Verpflichtungen, ebenfalls die SCL. Das bedeutet, dass ca. 65 Prozent der ausgewählten TenneT-Vertragspartner bereits zertifiziert sind und/oder sich zur Implementierung der SCL verpflichtet haben. Es wurden bereits Unternehmen in 14 verschiedenen Ländern zertifiziert und weitere Unternehmen in anderen vier Ländern befinden sich im Zertifizierungsprozess. Dies sind vorrangig Länder in Nordwest-, Mittel- und Südeuropa. Darüber hinaus aber auch einige Unternehmen in den Vereinigten Arabischen Emiraten und Südkorea.

DGUV/BG

Im letzten Newsletter haben wir über die Vereinbarung berichtet, die TenneT mit dem NEN und der deutschen DGUV/BG getroffen hat. Bei uns sind einige Fragen zum Wortlaut der Vereinbarung eingegangen. Daher fassen wir an dieser Stelle die getroffenen Vereinbarungen kurz zusammen.

Unternehmen, die im Besitz eines gültigen BG-AMS-Zertifikats sind, können sich für ein SCL-Audit mit eingeschränktem Auditumfang im Jahr 1 (und 4, etc.) qualifizieren. Das

bedeutet, dass der Umfang des Audits im ersten Jahr 40 Prozent des regulären Auditumfangs im ersten Jahr beträgt. Für die Folgeaudits in den Jahren 2 und 3 (und 5, 6, etc.) gilt weiterhin der reguläre Auditumfang von 40 Prozent. Bei einem erfolgreich abgeschlossenen Audit erhält das Unternehmen ein SCL-Zertifikat. Die Zertifizierungsstellen wurden entsprechend vom NEN informiert.

Diese Regelung gilt nur für ein SCL-Audit, maximal für die Stufe 3 und für Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitenden. TenneT-Vertragspartner können sich für dieses Programm anmelden, indem sie eine E-Mail an safety@tennet.eu schicken, in der sie die Größe des Unternehmens angeben und ein gültiges BG-AMS-Zertifikat vorweisen. Inzwischen ist auch der erste deutsche Auftragnehmer gemäß den Zusatzvereinbarungen, die TenneT mit der DGUV/BG getroffen hat, zertifiziert worden.

Elia

In der Rubrik „Im Fokus“ in diesem Newsletter berichten wir über die SCL-Zertifizierung des belgischen Übertragungsnetzbetreibers Elia. Neben den Niederländischen Bereich von Bauarbeiten für die Bahn tätigen Unternehmen

haben nun auch Unternehmen, die im Energiesektor und im niederländischen Bausektor tätig sind „Sicherheit bei Ausschreibungen“/ „ViA“ eingeführt. Zuletzt wurde das erste Unternehmen zertifiziert, das im Bereich von Windkraftanlagen tätig ist. SCL wird immer bekannter und immer mehr Unternehmen schließen sich dieser Initiative an.

Stufenbeschränkung

Vor einiger Zeit berichtete TenneT, dass NEN abhängig von der SCL-Zertifizierung die Anzahl der Stufen beschränkt hat. Diese Meldung war ein wenig voreilig, denn inzwischen wurde dieses Thema von NEN abgeschlossen und Folgendes beschlossen:

- Beim Approved Self Assessment (ASA) wird keine Stufeneinteilung vorgenommen. Kurz gesagt ist das ASA eine Erklärung, dass ein Unternehmen die im SCL angewandten Methoden zur Kenntnis genommen und auch mit ihrer Umsetzung begonnen hat. Allerdings ist der Umfang des Audits (ein Auditor, ein Tag) zu gering, um das Unternehmen hinsichtlich seiner Einstellung und seines Verhaltens tatsächlich prüfen zu können.
- Für SCL Light wird höchstens ein Statement für Stufe 3 abgegeben.

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

- Für SCL wird höchstens ein Zertifikat für Stufe 4 ausgestellt.
- Und für SCL Original ist es möglich, ein Zertifikat bis Stufe 5 auszustellen.

Eine Beschreibung der verschiedenen SCL-Produkte finden Sie auf der [Website](#) des NEN sowie in den [TenneT SCL Richtlinien](#).

SCL 2.0 in Entwicklung

Im letzten Newsletter haben wir über das NEN-Projekt SCL 2.0 berichtet, eine verbesserte Version des aktuellen SCL-Standards. Wir haben die Ziele, die Planung und die verschiedenen Phasen vorgestellt. Jetzt liegt ein Bericht über die geplanten inhaltlichen Verbesserungen vor, die von einer Arbeitsgruppe unter Leitung des NEN durchgeführt wurden. Der Struktur der Kapitel der aktuellen SCL ist der Struktur eines Management-systemstandards sehr ähnlich. Ziel ist es, die Beschreibungen mehr auf echte Einstellungen und Verhaltensweisen auszurichten und diese in verständlicher Sprache zu kommunizieren.

Fünf Themen

Es wurden fünf neue Themen vorgeschlagen (Politik & Strategie, Wissen & Fähigkeiten, primäre & unterstützende Prozesse, Zusammenarbeit mit externen Parteien und Lernen & Verbesserung). Für jedes Thema werden die Anforderungen aus den Perspektiven Organisation und Ressourcen sowie Einstellung und Verhalten beschrieben. Für jedes Thema (Anforderung, Kriterien und Audit-Richtlinie) wird es für jede Stufe ein

Storytelling geben. Darüber hinaus wurde eine Plot-Tabelle erstellt, um abzubilden, wo die Anforderungen der alten SCL im neuen System implementiert werden können. Die Gruppe aus Expertinnen und Experten hat sich dann mit einem Thema beschäftigt und anhand einer Plot-Tabelle überprüft, ob alle Themen der aktuellen SCL beibehalten wurden.

Weitere Ausarbeitung

Die neue Einteilung und der detaillierte Vorschlag einschließlich der Plot-Tabelle wurden vom Fachausschuss zur weiteren Ausarbeitung freigegeben. Diese Vorschläge wurden auch in den verschiedenen beratenden Strukturen

des NEN in den Niederlanden und Deutschland (Aufsichtsrat, Wissensplattform, Harmonisierungsberatungen und Arbeitsgruppe) vorgestellt. Die genannten zu beachtenden Punkte werden bei der weiteren Ausarbeitung berücksichtigt.

Derzeit werden auch die anderen vier Themen entsprechend der neuen Struktur ausgearbeitet. Die Expertengruppe beschäftigt sich derzeit auch mit der Entwicklung eines möglichen neuen Bewertungsmodells. Entsprechende Vorschläge werden derzeit ausgearbeitet und anschließend zur Beurteilung vorgestellt.

Neuigkeiten Cluster Nord-West 380 SCL Stufe 4

Wie wir bereits im letzten Newsletter berichtet haben, hat der Cluster Nord-West 380 (NW) innerhalb von Large Projects Nederland mit Stufe 4 der Safety Culture Ladder begonnen. Was ist in der Zwischenzeit passiert?

Im November fanden zwei Workshops mit dem Ziel statt, ein klares Mindset zu schaffen, um das Thema Sicherheit bei allen ins Bewusstsein zu bringen. Warum finden wir Sicherheit wichtig und was ist die intrinsische Motivation der Mitarbeitenden, sicher zu arbeiten? Während dieser Workshops haben die Teilnehmenden ihre persönliche Motivation dargelegt. Indem sie Erfahrungen über Sicherheit „persönlich“ gemacht haben, wurde die Bedeutung von sicherem Arbeiten deutlicher und damit auch der Wunsch, entsprechend zu handeln. Hinter den Kulissen haben wir zudem am Change-Management-Plan gearbeitet. Dieser Plan beinhaltet konkrete Maßnahmen, die später noch weiter entwickelt werden. Dabei geht es um die Bereiche Kommunikation, Training, Coaching, Sponsoring und Widerstand. Auch die psychosoziale Sicherheit ist eine wichtige Voraussetzung für das Erreichen von Stufe 4. Es haben zwei Sitzungen mit dem Kernteam für psychosoziale Sicherheit stattgefunden, um einen Aktionsplan zu erstellen.

Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Statements

Wurde Ihr Unternehmen zertifiziert und möchten Sie auch Ihre Erfahrungen mit uns teilen? Dann freuen wir uns auf Ihren Beitrag mit einem Beispiel aus der Praxis. Sorgen wir für gegenseitige Inspiration! Senden Sie Ihren Text an safety@tennet.eu.

WIKING Helikopter Service

“Die WIKING Helikopter Service GmbH freut sich, die Stufe 3 der Safety Culture Ladder (SCL) erreicht zu haben. Diese Herausforderung haben wir gerne angenommen, um unseren Kunden und Mitarbeitenden zu zeigen, dass Sicherheit am Arbeitsplatz für uns an oberster Stelle steht. Zu Beginn dieses Projekts waren sich die Teilnehmenden nicht sicher, was von ihnen erwartet wurde. Das Besondere an SCL ist, dass das Sicherheitsniveau nicht anhand von Nachweisen und Dokumenten geprüft wird, sondern auf der Basis eines Dialogs mit den Mitarbeitenden, in dem die individuellen Themen der Sicherheit am Arbeitsplatz erkundet werden. Diese neue Audit-Methode hat bei uns viele neue Fragen aufgeworfen, die wir nun aus einem anderen Blickwinkel angehen können. Wir sind stolz darauf, dass wir als bisher einziger deutscher Betreiber für alle Arten von Personaltransporten zu Offshore-Plattformen zertifiziert sind.“



Reederei Groen

“Für die Reederei Groen besteht der Mehrwert einer SCL-Zertifizierung darin, dass das Sicherheitsbewusstsein noch weiter zugenommen hat als dies vorher ohnehin schon der Fall war. Zudem ist das Sicherheitsbewusstsein heute fester in der Organisation verankert, was dem Engagement der verschiedenen Abteilungen zugute kam. Unsere größte Herausforderung war es, den Abteilungen klar zu machen, welche Verbindung sie zu den verschiedenen Sicherheitsaspekten haben, und ihr Bewusstsein zu schärfen. Dies hat zu einer sehr positiven Entwicklung geführt, da das bereits erwähnte Engagement in diesem Bereich innerhalb des Unternehmens weiter zugenommen hat. Das SCL-Audit verlief anders als wir es von anderen Audits gewohnt sind. Dies haben wir jedoch als positiv erlebt und können das NCI auf jeden Fall weiterempfehlen, denn seine Mitarbeitenden sind gut über maritime Angelegenheiten informiert, was die Kommunikation vor und während des Audits erleichtert hat. Die Gespräche während des Audits fanden in



einer lockeren Atmosphäre statt, was von den Kolleginnen und Kollegen als angenehm empfunden wurde.“

DS Energy

“Die DS energy GmbH wurde 2014 nach dem SCC-Regelwerk zertifiziert. Das Wiederholungsaudit für die Zertifizierung nach dem SCC-Regelwerk wurde aufgrund veränderter Kundenanforderungen und der gewünschten SCL-Zertifizierung nicht beantragt. Gleichwohl hat die DS energy GmbH auch ohne Re-Zertifizierung nach dem SCC-Regelwerk die implementierten SCC-Vorgaben beibehalten, die für die SCL-Zertifizierung hilfreich waren. Die aktive Beteiligung der Beschäftigten im SCL-Konzept macht den entscheidenden Unterschied aus, was besonders positiv ist. Das einzige – wenn auch nur geringe – Problem bei der SCL-Zertifizierung war es, die Beschäftigten, ungeachtet ihrer Position im Unternehmen, davon zu überzeugen, ihre Zurückhaltung hinsichtlich einer aktiven Umsetzung der SCL aufzugeben.“



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Kurzschluss bei Arbeiten im 380-Volt-Schaltschrank

Bei Arbeiten im Umspannwerk Berghausen wurde für Kabelzugarbeiten wurde das 380V-Eigenbedarf-Einspeisefeld freigeschaltet.

Für den Einzug der Kabel wurde eine Kabeleinzugsvorrichtung angebracht. Der an diesem Gerät angebrachte Sucher wurde durch eine nicht abgedichtete Durchführung zwischen den Schrankteilen in das Schienensystem/den Sicherungseinsatz des angrenzenden Schaltschranks eingeführt. Dadurch entstand ein Kurzschluss, der zu einer Beschädigung der Schalttafel mit den Sicherungseinsätzen führte.

Vereinbartes Verfahren

Um ein mögliches Risiko eines Stromschlags für die Mitarbeitenden zu vermeiden, wurde

der angrenzende, stromführende 380-Volt-Schrankbereich geschlossen und ein Nylon-Kabelziehgerät eingesetzt.

Ursache

Zwischen den beiden Kästen scheint es einen offenen Durchlass (für Kabel) zu geben.

Maßnahmen

- Bei Arbeiten an Schaltschränken muss vor Beginn der Arbeiten an geschalteten Schränken überprüft werden, ob offene Durchführungen vorhanden sind.
- Bei Arbeiten an Schaltschränken müssen die benachbarten Schaltschränke ebenfalls freigeschaltet werden.
- Neu installierte Schrankabschnitte dürfen nur geschlossene (Kabel-)Durchführungen enthalten.

Gespräche mit Marktpartnern zum Thema Sicherheit

Ende September hat TenneT Gespräche mit mehreren Auftragnehmern aufgenommen mit dem primären Ziel, aus Vorfällen zu lernen. Um das Bewusstsein für das Thema Sicherheit zu erhöhen, möchte TenneT gemeinsam mit den Auftragnehmern der EU-203-Rahmenvereinbarung für die Beschaffung von Umspannwerken prüfen, wie dieses Ziel auf pragmatische Weise erreicht werden kann. An den Gesprächen nehmen SPIE, SC&M, Volker Energy Solutions, Strukton, Omexom und TenneT teil. Inzwischen haben drei Online-Meetings stattgefunden und die gegenseitige Abstimmung läuft gut. Die Gespräche zeichnen sich durch Vertrauen und Offenheit aus, eine Voraussetzung, um diese Art von Wissensaustausch zu ermöglichen. Das nächste Meeting ist für Februar geplant. Wir unterstützen nachdrücklich einen offenen und proaktiven Dialog über das Thema Sicherheit in unserer Branche. Hoffentlich wird es in Zukunft noch weitere solcher Initiativen geben.



Freigeschaltetes 380V-EB-Einspeisefeld

Sucher mit Birne

Unter Spannung befindliches 380V EB-Abgangsfeld

Zerstörter Sicherungsabgang

Wilkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Auch Elia auf Stufe 3

Die Safety Culture Ladder ist eine Beurteilungsmethode, um das Sicherheitsbewusstsein und das Bewusstsein für sicheres Handeln (Kultur & Verhalten) in Unternehmen zu evaluieren. Je höher das Sicherheitsbewusstsein in einer Organisation ist, desto höher ist die vergebene Stufe. 2018 hat TenneT das Zertifikat für Stufe 3 erhalten. Kürzlich hat Elia, der belgische Übertragungsnetzbetreiber, dasselbe Zertifikat erhalten. Welche Erfahrungen hat Elia gemacht? Was ist seine Motivation? Wir fragen Frederic Dunon, Chief Asset Officer.

Go for Zero

Elia ist bereits seit 2014 Mitglied des Programms „Go for Zero“, mit dem Ziel, die Sicherheit zu erhöhen. Frederic: „2014 hat sich ein Unfall mit Todesfolge ereignet. Das Trauma nach einem tödlichen Unfall in einem Unternehmen ist nicht zu unterschätzen, es wirkt sich auf alle Bereiche aus. Von den Mitarbeitenden in der Werkstatt bis zum Vorstand. Aus diesem Grund ist „Go for Zero“ ein Programm für die gesamte Organisation und nicht nur für die Mitarbeitenden in der Produktion.

Wir entwickelten ein gründliches Transformationsprogramm mit vier Dimensionen: operativer Dialog, Kompetenzen, kontinuierliche Verbesserung innerhalb und außerhalb des Unternehmens.

Wir beziehen alle Personen ein; man kann es als einen operativen Dialog ansehen. Wie hat der Arbeitstag mit dem Team begonnen? Wie spricht man Risiken an? Das ist sehr anstrengend. Man bittet Technikerinnen und Techniker mit einer hohen Expertise, „Soft Skills“ zu entwickeln, um diese kurzen Meetings (maximal 15 Minuten) zu Beginn



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

des Arbeitstages so zu leiten, dass jeder sie versteht. Diese Soft Skills zu entwickeln, ist eine Voraussetzung für den Erfolg der Safety Culture Ladder.

GAP-Analyse

Stéphane Otto, Leiter der Abteilung Sicherheit und Gesundheit bei Elia, sprach dann mit TenneT über die Safety Culture Ladder, und so kam der Ball bei Elia ins Rollen. Da sich das Unternehmen bereits seit mehreren Jahren intensiv mit diesem Thema beschäftigt hatte, lag der Schritt zur Safety Culture Ladder nahe. Der erste Schritt bestand darin, dass Elia eine GAP-Analyse durchführte, um zu prüfen, auf welchem Stand das Unternehmen war. Dabei stellte sich heraus, dass es trotz „Go for Zero“ noch einige Punkte gab, die verbessert werden konnten.



Frederic Dunon, Chief Asset Officer

Frederic: „Dabei ging es zum Beispiel um Arbeitsbesuche oder ‚Safety visits‘, bei denen wir nicht nur die Technik, sondern auch das Verhalten der Menschen betrachten. Im Rahmen dieser Besuche kommen die Menschen miteinander ins Gespräch. Auch bei der Belohnung sahen wir ein Verbesserungspotenzial. Wir neigen zu Strafen, wenn etwas nicht so geht, wie es soll, aber wir vergessen die Belohnung, wenn etwas gut läuft.“ Weitere Punkte waren die ordnungsgemäße Nachverfolgung der identifizierten Risikosituationen durch die Menschen selbst und die Vereinfachung bestimmter Verfahren, um einer gut durchdachten Arbeitsvorbereitung mehr Gewicht zu verleihen.

Auftragnehmer

Ebenso wie TenneT hat auch Elia Ambitionen, die Safety Culture Ladder auf Parteien außerhalb der eigenen Organisation, die Auftragnehmer, auszuweiten. „Unsere Auftragnehmer haben über das Programm „Go for Zero“ natürlich schon gemerkt, dass wir dieses Bestreben hatten. Wir haben sie in den operativen Dialog einbezogen. Darüber hinaus haben wir jetzt speziell für unsere Vertragspartner einen Sicherheitsberater ernannt, der mit der Praxis bestens vertraut ist. Dieser reagiert sofort. Wenn es ein Problem mit der Sicherheit gibt, setzen er und die Auftragnehmer das in Aktionspläne um.“

Einkaufsprozess

Sicherheitsaspekte sind bereits Teil der verschiedenen Einkaufsschritte. Ein nächster Schritt könnte sein, die Safety Culture Ladder in den Beschaffungsprozess zu integrieren. „Dies sprechen wir gerade: Wie weit sollen wir mit der Implementierung der Leiter bei Auftragnehmern gehen? Wie unterscheiden wir zwischen den Arten von Aktivitäten? Wie stellen wir gleichzeitig effizient die Kontinuität unserer Aktivitäten und eine praktikable Übergangszeit für unsere Auftragnehmer sicher? Wir müssen das gut abwägen. Unser Ziel ist nicht, Parteien von vornherein von unseren Rahmenverträgen auszuschließen.“

Sicherheits-Präventionsplan

Der Sicherheits-Präventionsplan 2020-2025, an dem wir noch arbeiten, dient Elia als Leitfaden für die Zukunft. Frederic: „Aktuell hoffen wir, in fünf Jahren Stufe 4 der Safety Culture Ladder erreichen zu können. Sicherheit braucht ein kontinuierliches Bewusstsein. Indem wir uns immer wieder neue Ziele setzen, gewährleisten wir, dass alle am Ball bleiben.“



Willkommen >

Neueste Nachrichten >

Safety Culture Ladder >

Vorfalluntersuchung >

Im Fokus >

Links >

Links

Life-Saving Rules

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/life-saving-rules/>

Safety Culture Ladder

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/safety-culture-ladder/>

Safety at TenneT

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/safety-bei-tennet/>

Contractor Management

<https://www.tennet.eu/de/unternehmen/safety-bei-tennet/contractor-management/>

